

Portugieser unterstützt soziales Projekt

Esslingen Die Initiative Seiltänzer profitiert in diesem Jahr von dem Verkauf des Martiniweins.

Einst beendete der 11. November die Ernte und die Weinlese und markierte zugleich den Stichtag an dem die Abgabe des Zehnten, also der Steuer, fällig wurde. Seit dem Jahr 1213 wurden an diesem Abend auch alle armen Esslinger Bürger mit einer halben Maß Wein, dem damaligen Volksgetränk bedacht. Mit seinem Martiniwein knüpft das Weingut Kusterer seit nunmehr 20 Jahren an die mittelalterliche Tradition der Armenspeisung an. Am Samstag, 7. November, startet der Verkauf des Blauen Portugiesen mit dem Martins-Umtrunk in der Alten Kelter um 18 Uhr. In diesem Jahr fließt ein Euro aus jeder verkauften Flasche an die Seiltänzer, ein Projekt der Stiftung Jugendhilfe aktiv.

Mit ihrem präventiven Gruppenangebot für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren widmen sich die Seiltänzer Kindern, deren Eltern psychisch krank sind. „Kinder merken, dass mit ihren Eltern etwas nicht

stimmt und leben mit Ängsten“, sagt Hans-Peter Bischof von der Jugendhilfe aktiv. Der Sozialpädagoge weiß: „Sie übernehmen Erwachsenenaufgaben, kümmern sich um den Haushalt oder die Geschwister.“ Genau hier setzt das Projekt an, denn das soll natürlich nicht sein.

Jedes Schuljahr werden zwei Gruppen á acht Kinder eingerichtet, darunter eine in Esslingen. Fachkräfte erklären den Kleinen, was mit ihren Eltern los ist und helfen ihnen, es zu verarbeiten. Dabei sehen die Kinder, dass sie nicht allein sind mit dem Problem. Finanziert wird das Projekt, für das jährlich 15 000 Euro benötigt werden, durch Spenden. „Wir haben Schwierigkeiten, das Projekt aufrechtzuerhalten“, sagt Bischoff. Für das nächste Jahr fehle derzeit das Geld. Wer die Aktion unterstützen will, kann den Wein bis Weihnachten im Weingut Kusterer sowie in der Esslinger Stadtinformation am Marktplatz kaufen. pop



Aus jeder verkauften Flasche fließt ein Euro in ein Kinderhilfsprojekt. Foto: Horst Rudel